



openPetition
Deutschland

*Für den Erhalt des jugend-
hilflichen Angebots Wald-
spielplatz Albertpark!!!*



Landeshauptstadt Dresden Bürgermeisteramt				
AL	Sehr	Nr. 2913	zEr	zK
15.1	GLB		bRü	zSt
15.2	INAUSL	27. März 2017	WV	zT
15.3	BMB		AE f. AL	
			zA	Wgl
Kopie an:		Termin:		



Landeshauptstadt Dresden Der Oberbürgermeister						
OB	PRf	BA	TS	Nr. 2913	zEr	zK
1	2	3	4		bRü	zSt
5	6	7	80	27. März 2017	WV	zT
13	14	X			AE f. OB	
					zA	
Beauftr. für:			Termin:		Kopie an:	

Von:

JugendSozialwerk Nordhausen
e.V.

An:

Landeshauptstadt Dresden - Oberbürgermeister ...

Region:

Dresden

Kategorie:

Soziales

Status:

Petition in Zeichnung

33 TAGE VERBLEIBEND

2.818

UNTERSTÜTZENDE

1.881

IN DRESDEN

Landeshauptstadt Dresden Bürgermeisteramt - Stadtratsangelegenheiten						
47% erreicht			4.000 für Quorum (?)			
15.1	15.12	Nr. 2913	zEr	zSt		
SR	OB		zEr	bR		
AD	Rat	28. MRZ. 2017	WV			
Pet	H		zA			
AF						
OA						
CDU	LNKE	Bü 90	SPD			
AfD	FDP/FS	o.F.				

*Waldspielplatz Albertpark
Fischhausstraße 12c*

Dresden

*Landeshauptstadt Dresden - Oberbürgermeister Dirk Hilbert,
Stadtrat*

22.03.2017

***Betreff: Für den Erhalt des jugendhilflichen Angebots Waldspielplatz
Albertpark!!!***

Petition: Der Waldspielplatz Albertpark in Dresden ist ein stadtweites Angebot der offenen Kinder- und Jugendhilfe. Seit 1991 ist er Bestandteil der Dresdner Jugendhilf Landschaft. Seine Historie reicht aber bis in das Jahr 1888 zurück. Zu dieser Zeit gründete sich eine Genossenschaft "Volkswohl Dresden", die den Heidepark als Gebiet der Stadtranderholung für bedürftige Kinder, Jugendliche und Familien etablierte. Dies war der erste "Waldspielplatz" in Deutschland. Der JugendSozialwerk Nordhausen e.V. hat den Waldspielplatz 2009 von der Stadt Dresden übernommen und in der folgenden Zeit als ein wichtiges jugendhilfliches Angebot stadtweit in Dresden etabliert. Auch heute ist der Waldspielplatz in der Landschaft der Abenteuerspielplätze in Deutschland einzigartig. Dieses Aushängeschild soll aufgegeben werden? Die pädagogischen Angebote des Waldspielplatzes sind vielseitig und orientieren sich natürlich an dem besonderen Standort. Hierbei dient die Pädagogik auch der Kompetenzentwicklung hinsichtlich eines nachhaltigen und ressourcenorientierten Verhaltens in der Natur. Da wir von kulturell verschiedenen Personen genutzt werden, ist uns auch ein kooperativer und integrativer Ansatz und die Beteiligung in unserer Arbeit sehr wichtig. Die Angebote reichen von Bogenschießen, Monkey Climbing (gesichertes Klettern am Baum), Schatzsuchen als erlebnispädagogische Methoden der Kompetenzerweiterung bis hin zu Upcycling als ressourcenschonendes Kreativangebot. Obwohl wir ein stadtweites Angebot sind, arbeiten wir seit Jahren mit mobilen Angeboten im angrenzenden Wohngebiet Jägerpark zusammen und betreiben einen "Shuttle-Dienst" bei dem wir Kinder des Jägerparks abholen, da das Kreuzen der starkbefahrenen Fischhausstraße von vielen Eltern als zu riskant erachtet wird. Seit September 2016 sind wir nun in Verhandlung mit dem Jugendamt. Wir initiierten das Gespräch zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Waldspielplatzes. Es fanden drei Gespräche statt in denen sich aber schnell herausstellte, dass man mit uns nicht über fachliche Inhalte sprechen wollte. Ein vom Jugendamt geplantes stationäres Angebot im Jägerpark wurde vom Amt in Konkurrenz zum Waldspielplatz gesetzt. Im Dezember wurde dem JugendSozialwerk e.V. der Vorschlag unterbreitet, dass der Waldspielplatz bleiben könne unter der Bedingung, dass wir bei gleicher Personalsituation, zwei Vollzeitstellen, **zusätzlich einen Kindertreff im Jägerpark ab 01.07.2017 betreiben**. Was in der Folge einer Schließung des Waldspielplatzes gleich käme, sind wir doch auf dem Waldspielplatz mit zwei Vollzeitstellen auch für die Instandhaltung und die Verwaltungsaufgaben des Waldspielplatzes zuständig. Sollten wir auf das Angebot nicht eingehen, würde der Waldspielplatz ab 01.07.2017 nicht weiter gefördert. Das würde aus Sicht des Grünflächenamtes bedeuten, dass es zu einem Rückbau des Spielplatzes käme, da das Areal im Landschaftsschutzgebiet liegt und die baulichen Voraussetzungen für einen öffentlichen Spielplatz nicht gegeben sind. Der Stadtrat hat eine deutliche Erhöhung für soziale Projekte im Haushalt 2017/ 2018 vorgesehen, sodass es aus deren Sicht keine Schließung aus finanziellen Gründen geben muss.

Begründung: Mit dieser Petition soll auf die fehlende Transparenz und Partizipation aufmerksam gemacht werden. Es fehlen bislang fachlich begründete Argumente für die Schließung des jugendhilflichen Angebots auf dem Waldspielplatz